

Landkreis Gotha
Büro des Landrats
18.-März-Straße 50
99867 Gotha

01. Juni 2026

**Anfrage: Umsetzung und Wirkung des Stipendienprogramms des Landkreises Gotha für
Medizinstudenten**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die AfD-Fraktion im Kreistag Gotha bittet um Beantwortung der folgenden Fragen zum
Stipendienprogramm des Landkreises Gotha für Medizinstudenten.

1. In welcher Höhe wurden die bereitgestellten Mittel für das Stipendiumprogramm in diesem Haushaltsjahr tatsächlich abgerufen?
2. Sind aus Sicht der Verwaltung die derzeit eingeplanten Mittel ausreichend, um das Programm im vorgesehenen Umfang umzusetzen?
3. Wie viele Personen haben seit Einführung des Programms insgesamt ein Stipendium erhalten und wie viele Personen erhalten aktuell ein Stipendium?
4. Wie viele Anträge wurden seit Einführung des Programms gestellt? Wie viele wurden davon bewilligt, abgelehnt oder zurückgezogen und aus welchen Gründen wurden Anträge abgelehnt?
5. Sind aktuell noch Stipendienplätze unbesetzt? Falls ja: Woran liegt es aus Sicht der Verwaltung, dass vorhandene Stipendienplätze nicht vollständig ausgeschöpft werden?
6. Aus welchen Orten beziehungsweise Regionen stammen die geförderten Personen, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig mitgeteilt werden kann?
7. An welchen Universitäten beziehungsweise Hochschulstandorten studieren die geförderten Personen, soweit eine anonymisierte Darstellung möglich ist?
8. In welchem Studienabschnitt befinden sich die aktuell geförderten Personen?
9. Wie bewertet die Kreisverwaltung den bisherigen Erfolg des Stipendienprogramms und welche messbaren Kriterien legt die Verwaltung dieser Bewertung zugrunde?
10. Sieht die Verwaltung das Programm weiterhin als geeignetes Mittel, um dem Ärztemangel im Landkreis Gotha entgegenzuwirken?
11. Welche Rückmeldungen liegen der Verwaltung von niedergelassenen Ärzten, der Kassenärztlichen

Vereinigung Thüringen, medizinischen Versorgungszentren, Krankenhäusern oder anderen Fachakteuren zum aktuellen Stand des Stipendienprogramms im Landkreis vor?

12. Wäre aus Sicht der Verwaltung eine stärkere Bewerbung des Programms an Schulen, Universitäten oder bei Medizinstudenten sinnvoll?

13. Gibt es Überlegungen, das Programm mit anderen Maßnahmen zu verknüpfen, etwa Unterstützung bei Wohnraumbeschaffung, Kinderbetreuung, Weiterbildung oder Kooperationen mit bestehenden Arztpraxen?

Im Namen der Fraktion



Miriam Kütter
Fraktionsvorsitzende